



nimmt als eine der wenigen nicht-kirchlichen Organisationen umfangreiche soziale Aufgaben wahr. Ihre Gründerin, die Sozialreformerin Marie Juchacz, verstand Armut und persönliche Lebenskrisen als Aufgabe der Gesellschaft.

### **Der schönste Rollator**

Vier studentische „Agenturen“ hatten am 23. April ihre Konzepte den Verantwortlichen der AWO im Rasteder Kompetenzzentrum präsentiert. Vom „Wettbewerb für den schönsten Rollator Norddeutschlands“ über USB-Sticks in Herzform, Teetassen oder Brettspiele mit Logo-Aufdruck, Großveranstaltungen mit Street-Food Charakter, Tanzabende im Stil der 1920er Jahre, Jubiläumsparties mit „AWO-Oscar-Verleihung“, Technik-Workshops für Ältere bis hin zu entsprechenden Social Media Kampagnen, Video-Clips und Hashtags war bei den entwickelten PR-Maßnahmen alles dabei.

### **Professionelles Gesamtkonzept überzeugt**

„Alle Konzepte waren unheimlich vielseitig und hochprofessionell“, sagt Hunter-Roßmann. Entsprechend schwer fiel die Entscheidung für den Sieger des Pitches. Aufgrund der Gesamtkonzeption und des integrierten Projektmanagements hatte die Agentur „Vertrauenssache“ letztendlich die Auftraggeber überzeugt. Der ausdrückliche Dank galt jedoch auch den anderen drei Agenturen „People Relations“, „Schlick-Town Media“ und „Glücksmoment“. Spontan hatten sich AWO Vorsitzender Dr. Harald Groth und AWO Hauptgeschäftsführer Thomas Elsner dafür entschieden, allen vier Studierenden-Gruppen insgesamt 1000 Euro für ihr Engagement zu spenden. „Damit können sie dann eine ihrer Party-Ideen umsetzen“, freut sich Groth.

Welche Maßnahmen und Konzepte umgesetzt werden, wollen die Verantwortlichen nun gemeinsam mit allen Beteiligten besprechen. Denn, so ein Vorschlag der Agentur „People Relations“, Mitarbeiter und Ehrenamtliche sollten die Jubiläumsveranstaltung gemeinsam planen und organisieren – so entstehe Stolz, Identifikation und ein Gemeinschaftsgefühl.